Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 15 (1932)
Heft: 6

Rubrik: Ortsgruppen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen die *Antritts-Radiorede* des Direktors des Basler Studio, Adam Freuler, der sich bemüssigt fühlte, darin gegen das Freidenkertum zu polemisieren.

Die Resolution hat folgenden Wortlaut:

«Die am 28. Februar 1932 in Olten tagende Präsidentenkonferenz der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz hat einstimmig nachfolgende Resolution beschlossen:

Die F. V. S. *protestiert* gegen die Auslieferung des Schweizer. Landessenders an Genossenschaften mit der prinzipiellen Einstellung, wie die in der gegen die Freidenker polemisierenden Eröffnungsrede des Herrn Adam Freuler, Präsident der Radiogenossenschaft Basel, anlässlich der Eröffnung des neuen Studios zum Ausdruck gekommen ist. Diese angeblich neutrale Einstellung bedeutet nichts anderes als eine das demokratische Empfinden unseres Volkes verletzende Einseitigkeit, indem die Landeskirchen bevorzugt werden, während die einer wissenschaftlichen Weltanschauung und freigeistigen Ideen huldigenden Mitbürger von der Radio-Emission ausgeschlossen sind. Die durch die Bundesverfassung gewährleistete Redefreiheit wird durch eine derartige Intoleranz gröblich verletzt und das schweizerische Radio, das dem Volksganzen dienen müsste, zum Handlanger der Reaktion entwürdigt.

Die F. V. S. *verlangt*, dass im Sinne absoluter Gleichberechtigung entweder die Landeskirchen ebenfalls vom Radio ausgeschlossen werden, wie dies beispielsweise in Oesterreich der Fall ist, oder dass von Zeit zu Zeit Vorträge und ethische Feiern der Freidenker für die konfessionslosen Hörer zur Sendung gelangen. Ferner verlangt die F. V. S. eine gesetzliche Regelung für den aus öffentlichen Mitteln gebauten Landessender, gemäss welcher den Radiogenossenschaften die Respektierung der Redefreiheit zur Bedingung gemacht und der Schweiz. Rundfunk in Uebereinstimmung mit der demokratischen Tradition unseres Landes in den Dienst der Aufklärung gestellt wird.»

Diese Resolution soll auszugsweise in der schweizerischen Presse erscheinen und ist vom Hauptvorstand in der vorliegenden Fassung an den Bundesrat, an die Obertelegraphendirektion, an die schweizerische Radiogenossenschaft, an die Radiogenossenschaften Basel, Bern und Zürich, an die Redaktionen der beiden Radiozeitungen gesandt worden.

Ebenso ist sie sämtlichen *Ortsgruppenpräsidenten* zugegangen in der Meinung, dass sie für Veröffentlichung in der Lokalpresse besorgt sein sollen. *E. Br.*

Aus der Bewegung.

Deutschland.

D. F. V. Der erweiterte Ausschuss der Reichsarbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände tagte kürzlich in Leipzig und nahm Stellung zur gegenwärtigen Situation. Die Vertreter der Verbände nahmen zunächst einen Bericht des geschäftsführenden Ausschusses entgegen. Ein Sprecher verwies hierbei auf die verschiedene Handhabung der Notverordnung vom 28. März 1931, die von Unterorganen benutzt wird, um Freidenker-Versammlungen als politische zu behandeln und die nur für solche massgebenden Einschränkungen anzuwenden. Versammlungen werden aufgelöst, Redeverbote verhängt auf Grund von Aeusserungen der Referenten, die nicht im geringsten gegen die Notverordnung verstossen. Dagegen könne die reaktionäre Presse, die an der Republik kein gutes Haar lässt, in der Oeffentlichkeit die Freidenkerbewegung in gemeinster, verlogenster Weise brandmarken. Ein anderer Redner gab dem Bedauern darüber Ausdruck, dass ein Teil der Arbeiterpresse sich aus politischen Gründen veranlasst fühlt, der Freidenkerbewegung die Unterstützung im Kampfe um die Geistesfreiheit zu versagen und dem Wüten unserer Gegner nicht entgegentritt. Im übrigen zeigt die Anti-Gottlosenbewegung den Verfall der Kirche recht deutlich.

In der Debatte brachten die Redner zum Ausdruck, dass die freigeistigen Verbände die verleumderischen Angriffe abzuwehren haben und sich gegen die Ungerechtigkeit auflehnen müssen, die die Notverordnung gebracht hat, während der Kirche der staatliche Schutz in reichem Masse zuteil wird.

Das Ergebnis der Beratungen war, dass dem Geschäftsführenden Ausschuss weitestgehende Vollmachten zur Anwendung von Mitteln zur Abwehr der Freidenkerhetze gegeben wurden. Insbesondere wurde beschlossen, sofort eine Denkschrift an Regierungen, Parlamnte und Organisationen gehen zu lassen, die mit einem Teil des vorliegenden Materials versehen werden soll.

An die Ortsgruppen-Vorstände und Mitarbeiter.

☞ Zuschriften an die *Redaktion* sind bis auf weiteres zu senden an *Ernst Brauchlin, Hegibachstr. 42, Zürich 7.*

Achtung!

Die ABONNENTEN, die nicht Mitglieder der F. V. S. sind, überweisen den Abonnementsbetrag von *Fr. 6.—* auf das Postcheckkonto der Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz (VIII 15299, Zürich), desgleichen die EINZELMITGLIEDER, deren Jahresbeitrag sich, einschliesslich des Abonnements, auf *Fr. 11.—*)* beläuft.

Die *Mitglieder der Ortsgruppen* zahlen Jahresbeitrag und Abonnement wie gewohnt an den Kassier ihrer Ortsgruppe.

Es wird im übrigen auf das «Reglement über den Kassaverkehr mit der Geschäftsstelle der F. V. S.» verwiesen.

Vergessen Sie nicht, unsern *Propagandafonds* mit Ihren Zuweisungen zu bedenken! *Die Geschäftsstelle.*

*) Durch die Zofinger Delegierten-Versammlung um 1 Fr. erhöht.

An die Vorstände der Ortsgruppen.

Als Referenten stellen sich zur Verfügung: Gsfrd. *Oswald Preisser*, Altstetten-Zürich, mit den Themen «Jugend und Sexualreform» (oder: «Aufklärung der Jugend»); «Die modernen Ehereform-Bestrebungen»; «Die Entstehung des Christentums»; «Was trennt uns von der Kirche?»; «Erziehungsprobleme zur freien Charakterbildung»; «Die Kritik der Christusbeweise». (Oeffentlich oder im Schoss der Ortsgruppe.) — Gsfrd. *E. Brauchlin*, Zürich, mit den Themen: «Reisst das Freidenkertum nieder oder baut es auf?»; «Religiöse Fragen in atheistischer Beleuchtung»; «Die Entstehung der Christlichen Wissenschaft» (Für Ortsgruppen und Interessenten; Zeit: Samstagabende); Gsfrd. *O. Winiger*, Basel: Goethe.

Gesinnungsfreunde, die gewillt sind, *mit Vorträgen* unsern Ortsgruppen, besonders auch den kleineren, zu dienen, sind gebeten, ihre Adresse mit Angabe der Themen, der verfügbaren Zeit, und ob sie öffentlich oder im Schoss der Ortsgruppen zu sprechen wünschen, der Redaktion zur Bekanntmachung im «Freidenker», oder dem Präsidenten der F. V. S. einzusenden, der die Ortsgruppenvorstände brieflich davon verständigen würde.

Ferner diene den Präsidenten der Ortsgruppen zur Kenntnis, dass die an der Präsidentenkonferenz in Olten in Aussicht genommene Vortragstournée *Sievers* wegen der Unabkömmlichkeit des Referenten zurzeit nicht stattfinden kann.

Ortsgruppen.

AARBURG. — Vor der kleinen Aarburger Ortsgruppe hielt Gesinnungsfreund Dr. *E. Walter* aus Zürich am 6. März sein mit dankbarem Beifall aufgenommenes Referat: *«Wissenschaftliche Weltanschauung»*. Der Abend hat uns einen gediegenen, in strenger Sachlichkeit gehaltenen Vortrag geboten, der die Zuhörerschaft in hohem Masse befriedigte. Wir möchten den Referenten den Ortsgruppen sehr empfehlen.

— Am 15. dies. M. begeht unser Aarburger Gesinnungsfreund *Woodtly* das Fest seiner Wiederverheiratung. Wir wollen an dieser Stelle nicht unterlassen, Gsfr. Woodtly *unsere besten Glückwünsche* zu entbieten. D.

BERN. — Am 20. März, nachmittags 3 Uhr, findet im Hotel Ratskeller (1. Stock) unsere diesjährige *Jugendweihe* statt. Wir bitten die Gesinnungsfreunde, diesen Tag der Ortsgruppe zu reservieren und an diesem feierlichen Anlass recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

— Am 28. März, nachmittags, findet unser *Ausflug nach der sog. Moospinte bei Münchenbuchsee* statt. Die Veranstaltung ist im speziellen für unsere Kinder gedacht und es wird daselbst im Laufe des Nachmittags eine kleine Bescherung arrangiert. Bei schlechtem Wetter sammelt sich die Ortsgruppe im Gasthof Bären in Münchenbuchsee. Die Kinder möchten rechtzeitig bei Gesfr. *René Kämpf*, Neueng. 18, angemeldet werden.

Es werden keine weitern Einladungen versandt.

— *Voranzeige. Monatsversammlung am 2. April.*

— Am 19. März, 20 Uhr, Hotel Ratskeller (1. Stock): *Vortrag* von Herrn *A. Winiger* aus Basel über das Thema: *«Goethe und wir Freidenker.»*

Wir bitten die Mitglieder, für unsere Goethefeier rege Propaganda zu entfalten.

— Am 25. Februar hatten wir das Vergnügen, dem ersten Auftreten der Proletarischen Freidenker in Bern beizuwohnen. Die junge Gruppe veranstaltete einen öffentlichen Vortrag im Unionssaal des Volkshauses. Sprechender war Genosse Prölloch aus Berlin. Sachlich auf das Referat einzugehen, erlaubt uns leider der Platz nicht. Einige Bemerkungen anderer Art mögen jedoch gestattet sein. Enttäuscht haben uns nicht die Ausführungen des Referenten, wohl aber der geringe Widerhall, den der Vortrag in Kreisen der Arbeiterschaft auszulösen vermochte. Warum findet die gute Sache, deren Verfechtung die junge Gruppe der Proletarischen Freidenker sich zur Aufgabe gemacht hat, so geringen Widerhall bei den Parteifreunden? Ist es das Nachwirken des Ausspruchs Grimm's, der anlässlich seines Vortrages «Soll der Sozi die Schweiz regieren?» den lapidaren Ausspruch tat: «Warum wir nicht mit den Freidenkern Hand in Hand gehen, geschieht darum, weil sie Gott totschlagen, ihn anderntags wiederum hinter dem Vorhang hervornehmen und abermals totschlagen und so alle Tage.» Wenn die sozialistischen Führer so sprechen vor Massenversammlungen, dann darf es nicht wundernehmen, wenn die Proletarischen Freidenker so geringen Zuspruch fanden. Eine Frage: Warum schlagen die Sozialisten den Kapitalismus täglich aufs neue tot? Die Frage ist kurz zu beantworten: Weil der Kapitalismus täglich neu geboren wird. So auch Gott! Die Proletarischen Freidenker haben noch viel und harte Arbeit vor sich. Die Ortsgruppe Bern der F. V. S. beglückwünscht die wenigen «Konsequenten» und versichert sie der eifrigen Mitarbeit zur Erreichung des gemeinsamen Zieles, soweit dies sich mit unserer parteipolitischen Neutralität vereinen lässt. Glückauf zum Kampf gegen die Verdummung! —ss.

— Am 28. Februar sprach im Schosse unserer Ortsgruppe Herr Dr. Walter aus Zürich über das Thema «Wissenschaftliche Weltanschauung». Das Referat, das in gediegener, ruhiger Weise vorgetragen wurde, fand allgemein Anerkennung. Es war ein Genuss für alle, denen nicht nur an polemischen Vorträgen gelegen ist. Herr Dr. Walter wird hoffentlich Gelegenheit haben, diesen Vortrag auch in andern Ortsgruppen zu halten und vielleicht später den Vortrag vollinhaltlich im «Freidenker» einem weitern Kreise zugänglich zu machen. Es war ein genussreicher Abend und wir hoffen gerne, Herrn Dr. Walter bald wieder in unserm Kreise begrüssen zu dürfen. Im weitern hat sich Herr Dr. Walter als treffsicherer Diskussionsredner erwiesen. «Leider» kam es während der Diskussion zu einer Tumultszene mit «Stündelern», die wie immer glaubten, auch hier ihre Glaubensbekenntnisse an den Mann bringen zu müssen. Diese Leute quasseln vom Jenseits, wo sie nicht einmal mit irdischen Dingen Bescheid wissen! —ss.

THUN. — *Versammlung: Donnerstag den 17. März im Hotel* «Emmenthal».

WINTERTHUR. — Mittwoch den 16. März, 20 Uhr: *Untergruppe Wülflingen.* Restaurant «Rosengarten». Orientierung des Präsidenten über «Fall Krenn».

ZÜRICH. — Freie Zusammenkünfte je Samstag abends 20.15 Uhr im «Sonnental», 1. Stock (Tramhaltestelle Kalkbreitestrasse). Vorträge, Diskussionen. Ausgabe von Bibliothekbüchern. Siehe «Tagblatt der Stadt Zürich» unter *«Vereine»* je Samstags.

— *Arbeiter-Literatur-Club Zürich.* Nächste Veranstaltungen:

Montag, 21. März, 20 Uhr: Dr. *Astrow*, Schriftsteller: Alex Herzen, der rusissche Freigeist und Dichter.

Freitag, 25. März, 20 Uhr: Stud. phil. *Magri:* Kirche und Freidenkertum. Diskussionsabend.

Mittwoch, 30. März, 20 Uhr: Stud. phil. *Charles Brütsch:* Friedr. Nietzsche als Denker und Philosoph.

Die Bildungskommission.

Unsere Bezugsquellen.

BASEL

Bettwaren. Für Neuanfertigungen und Umarbeiten empfiehlt sich bestens *B. Lindauer*, Basel, Bläsiring 101.

Reklamebänder liefern in tadelloser Qualitä' *E. Ammann & Cie.*, Basel.

Malerarbeiten. Für tadellose Ausführung empfiehlt sich *Karl Diebold*, Flachsländerstr. 15, Basel. Tel. 33.142.

BERN

Annoncen-Exped. & Reklameberatung, *Emil Hubacher, Bern*, Brunnadernstr. 63, Tel. Bolwerk 39.93, empfiehlt sich bestens.

Malerarbeiten. Für solide u. saubere Ausführung empfiehlt sich bestens *J. Hans*, Könizstr. 77, Tel. Zähringer 50.93.

Elegante Masschneiderei für Herren u. Damen. Empfehle mich den wert. Ges.-Fr. bestens *E. Neundorf-Wehr*, Kramgasse 9. Tel. Ch 42.90.

Pelzwaren aller Art (sowie neue) besorgt vertrauensvoll *J. Laczko*, Kürschnermeister, Spitalgasse 9, 4. St.

Uhren, beste Marken, Goldwaren, Bestecke, Reparaturen. *Müller* Kramgasse 14.

Drucksachen jeder Art lassen Sie vorteilhaft anfertigen bei *Mettler & Salz*, Bern, Tscharnerstrasse 14a. Tel. Christoph 19.03.

WINTERTHUR.

Nähmaschinen, für alle Branchen, neu oder gebraucht durch Gesinnungsfreund *Bissegger*, Sonnegstr. 3, Winterthur-Töss.

Radio-Apparate beziehen Gesinnungsfreunde vorteilhaft bei *A. Klee*, Ob. Deutweg 55. Reparaturen billig. Karte genügt.

ZÜRICH.

Bücher aus allen Wissensgebieten. *A. Rudolf*, Buchhandlung, Mühlegasse 13, Zürich 1.

Uhren jeder Art, Goldsachen, Trauringe. *Willy Hartmann*, Hechtplatz, Sonnenquai.

Unsere Verkehrslokale.

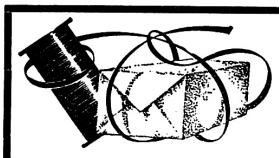
BERN.

Stauber's Restaurant Union mit **Grill-Room** und **Bernerstube.** Amthausgasse 10 und Marktgasse 15.

Waadtländerhof - Hotel-Restaurant. Ia. Waadtländerweine. Gute bürgerliche Küche. Plättli-Spezialitäten. Schauplatzgass.

LAUFENBURG.

Gasthof u. Weinstube „zum Meerfräulein", Laufenburg bei der Rheinbrücke, empfiehlt sich den w. Ges.-Fr. bei Ausflügen bestens. Vorz. Küche, reelle Weine, Feldschlösschen Bier. Tel. 18.



Vornehme Packung
erreichen Sie durch die
Reklamebänder
der Firma
E. AMMANN & CIE, BASEL

Jede Dame
Jeder Herr

wünschen äusserst vorteihaft auszusehen - Ein Masstück aus dem Atelier

Neundorf-Wehr
Kramgasse 9, Bern, Tel. Chr. 42.90

bedeutet höchste Vollendung und dauernde Eleganz.

60 Verschlußmarken **„Denken befreit"** liefert zu Fr. 1.— (plus Porto)
Ortsgruppen 25% Rabatt die **Ortsgr. Zürich** F.V.S.

Verlobungskarten

Ganz neue Sujets sind augelangt. Muster mit Preis-Angabe werden per Post bereitwilligst versandt.
Buchdruckerei
METTLER & SALZ A.-G. - BERN
Tscharnerstrasse 14a, Tel. Christ. 19.03

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil sind an die Redaktion, E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. — Druck und Expedition: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14 a.